

so klar in den beiden ersten Büchern Mosis nicht zu finden seien, diese wegen ihrer Neu- und Fremdartigkeit in Deutschland; beide aber wegen ihrer Erbauung in Lehre, Trost und Ermahnung.

Q HM Köthen: V S 544, Bl. 138r–140v [A u. Eingangsvermerk: 139v], 139r Antwortkonzept F. Ludwigs, s. Beil. I; eigenh., A von Schreiberh.; schwarze Lacksiegel, tw. Trauerrand. — D: KE, 80f. und stark gekürzt in KL III, 103. — BN: Bürger, S. 238 Nr. 13.

A Dem Hochgebornen Fürsten, Herrn Ludwigen Fürsten zue Anhalt, Graffen zue Ascانien Herrn zu Bernburg vndt Zerbst etc. Vnserem freundtlichen gevattern Herrn vettern vndt Gevattern. Cöthen etc.

Eingangsvermerk v. Schreiberhand: Præsent D 14. Decembr. 1640.

Hochgeborner Fürst, gnediger geehrter herrvetter, vndt Gevatter. EG. mag ich nicht verhalten, wie diese Nacht, als die Leutte im ersten Schlaf gewesen, eine starcke party (vermuthlich Dragoner) sich vnderstehen dürfen, am Gottsacker her, einzubrechen, Mannesstarcke pfähle auszuheben, vndt an einem vnvermuthetem ortt, einzufallen. Hetten auch leichtlich, den gantzen berg¹ plündern sollen, gestalt dann ihrer 30 albereitt, mitt Mänteln vndt darundter verborgenen langen Röhren, drinnen gewesen, wann Sie Gott nicht durch gar wenig ermunterte bürger geschreckt, vndt abgetrieben. Dem seye davor Lob vndt danck gesaget. Was nun dieser Nächtliche überfall² vor schregken, sonderlich dem Fl. vndt anderem Frawenziemer, vervsachtet, ist leicht zu ermeßen. Nun habe ich vorm Berge kaum 40 bewehrter Mann, welches zu verwahrung alhiesiger, weittschüchtigen³ posten, sehr wenig ist, vndt man weiß, wie die Räuber, auf der Nachbarschaft gehauset haben. Gott verhüte dergleichen gnediglich. Nun besorge Jch, Sie dürften öffter wiederkommen, vndt da man nicht in guter verfaßung zur gegenwehre begriffen, ein vnglück anrichten. Habe derowegen, Meiner Schuldigkeit zu sein, erachtett, E. G. in diesem Nohtfall, [138v] vmb guten Raht, vndt würckliche hülfe zu biten,⁴ ob dieselbe etwas endtsatzes an bewehrter Mannschaft zu beßerer verwarvndt besetzung der allhiesigen posten, zuschicken köndten.⁵ Es wehre ia wol nicht vnbillich, daß ein ieglicher herr, bey gegenwärtiger gefahr, seine eigene Leibwacht hette, vndt daß man vnderhalt darzu verschafte. Aber bißhero ist man zimlich bloß geseßen. Ein⁶ 25 oder 30 geworbener guter Knechte, würden verhoffentlich mehr ausrichten, als doppelt so viel andere des Krieges vnerfahrne. Vndt solcher vnderhalt, sollte billich auß dem Schatzungskasten⁷ den Kriegsleuten gegönnet werden. EG. wollen diesen dingen vnbeschwehrt nachdencken, vndt ob sie Nachrichtung von diesen Mausern hetten, mir dieselbe fr.^a geben lassen. An Schleuniger hülfe, wehre wol gelegen, dann aus dem verzug möchte mehrere gefahr endtstehen. Jch habe auch wol an das aufbott⁸ gedacht, ob man daßelbe ergehen, vndt auf die vnnützen Reutter streiffen ließe, habe auch dergleichen in dieser stunde nacher Plötzka^w⁹, dannenhero ich antwortt erwarte, gelangen lassen. Jch verschulde vndt vergleiche alles hinwider, bey vorfallenden begebenheiten.

[140r] Jch hatte EG. Sechs bücher von der Beharrligkeit zudedacht, will hoffen, die Ern. Sachßen¹⁰, werden sie deroselben haben zukommen lassen. Bitte freundlich damitt vor lieb zu nehmen. Des Joseps geschichte ist mir sehr anmuh-